

PRIX EUROPA 2016, VERLEIHUNG AN ARTE AM 21. OKTOBER 2016
ANSPRACHE VON JÉRÔME CLÉMENT

Sehr geehrte Herren Minister,
liebe Freunde,

leider kann ich heute Abend nicht unter Ihnen sein. Deshalb möchte ich Sie bitten, sowohl meine Entschuldigung als auch meinen großen Dank für die heute an ARTE verliehene Auszeichnung in dieser Form anzunehmen.

Ich habe bereits mehrfach an dieser Veranstaltung teilgenommen und kenne sie daher gut. Ich weiß um die Bedeutung dieser Auszeichnung für die unter so vielen anderen Talenten ausgewählten Preisträger.

ARTE war das große Abenteuer meines Berufslebens.

Ich war schon immer davon überzeugt, dass die deutsch-französische Versöhnung sich nicht nur auf wirtschaftlichem Gebiet, sondern auch in den Köpfen und Herzen der Menschen vollziehen sollte. Diese Überzeugung entstand einerseits natürlich aus den Verletzungen, die früheren Generationen zugefügt wurden und von denen auch meine Familie direkt betroffen war, aber auch aus dem Glauben, dass die gemeinsame Schaffung eines europäischen Kultursenders ein unmissverständliches Signal für das Zusammenwachsen Europas setzen würde.

Die Umsetzung eines binationalen Kulturprogramms erschien damals vielen, wenn nicht allen, als ein Ding der Unmöglichkeit. Und doch ist aus dieser Herausforderung ein Erfolg geworden, über dessen Fortdauern ich mich sehr freue.

Dank der Energie, des Einsatzes, der Beständigkeit und des Mutes derjenigen Deutschen und Franzosen, die ihre Unterschiede für dieses Gemeinschaftswerk überwunden haben, konnten wir europäischen Fernsehzuschauern Spiel- und Fernsehfilme, Dokumentationen, Magazine und Informationssendungen bieten, deren Originalität allein schon darin bestand, dass sie von Frauen und Männern geschaffen wurden, die trotz unterschiedlicher Mentalitäten vom gleichen Geist beseelt waren.

So viele Jahre lang einer der Schmiede dieses Erfolgs gewesen zu sein, ist der Stolz meines Lebens.

Ich danke Ihnen.

Jérôme CLEMENT